

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 2 (1887)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

II. Jahrgang.

Nr. 9.

I. Septbr. 1887.

Inhalt: Die zürcherischen Fortbildungs-, Gewerbe-, Handwerker- und Zivilschulen im Schuljahre 1886/87. — Beschlüsse des Erziehungsrates: betreffend obligatorische Einführung des Anhangs „Geogr. Bilder und Ansichten“ zum Schulatlas von H. Wettstein; betreffend Schlüssel zum Geometrielehrmittel für Sekundarschulen von A. Pfenninger; betreffend Erteilung von Fähigkeitszeugnissen am Technikum. — Kleinere Mitteilungen. — Inserate.

Die zürcherischen Fortbildungs-, Gewerbe-, Handwerker- und Zivilschulen im Schuljahre 1886/87.

1. Zahl der Schulen.

Die Zahl der freiwilligen Fortbildungs-, Gewerbe- und Handwerkerschulen im Kanton Zürich hat sich im Schuljahre 1886/87 abermals in erfreulicher Weise vermehrt. Dieselbe ist von 104 auf 126 gestiegen. 38 Schulen sind neu eröffnet, 16 dagegen haben — wenigstens vorübergehend — aufgehört zu bestehen.

Die bezüglichlichen Verhältnisse ergeben sich aus folgender Zusammenstellung:

	Zahl der Schulen		Eingegangen	Neu	Differenz
	1885/86	1886/87			
Zürich	6	6	2	2	— ¹⁾
Affoltern	6	7	1	2	+1 ²⁾
Horgen	6	7	—	1	+1 ³⁾
Meilen	10	12	—	2	+2 ⁴⁾
	28	32	3	7	+4

	Zahl der Schulen		Eingegangen	Neu	Differenz
	1885/86	1886/87			
Übertrag	28	32	3	7	+4
Hinweil	16	14	3	1	—2 ⁵⁾
Uster	9	9	3	3	— ⁶⁾
Pfäffikon	5	11	2	8	+6 ⁷⁾
Winterthur	23	27	1	5	+4 ⁸⁾
Andelfingen	8	13	1	6	+5 ⁹⁾
Bülach	9	9	2	2	— ¹⁰⁾
Dielsdorf	6	11	1	6	+5 ¹¹⁾
1886/87		126	16	38	+22
1885/86		104	12	21	+9
		+22	+4	+17	+13

Eingegangen.

Neu.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1) Äsch, Zollikerberg. | Örlikon, Wipkingen. |
| 2) Äugst. | Obfelden, Zwillikon. |
| 3) | Langnau. |
| 4) | Feldmeilen, Zivilschule Küsnacht. |
| 5) Fischenthal, Grüningen, Tanne. | Bettswil. |
| 6) Egg, Oberuster, Zimikon. | Dübendorf, Volketswil, Wangen. |
| 7) Fehraltorf, Winterberg. | Auslikon, Gündisau, Illnau, Kyburg,
Lindau, Russikon, Undalen, Weiss-
lingen. |
| 8) Zünikon. | Dickbuch, Gundetswil, Ohringen,
Rickenbach, Schlatt. |
| 9) Berg. | Alten, Berg, Gräslikon, Marthalen,
Ossingen, Thalheim |
| 10) Hochfelden, Hüntwangen. | Gerlisberg, Unterwangenburg. |
| 11) Niederhasli. | Dällikon, Dielsdorf, Oberhasle, Otel-
fingen, Schleinikon, Schöfflisdorf |

2. Dauer der Kurse.

Von den 126 Schulen sind 44 Ganzzahrschulen und 82 Winterschulen. Hiebei sind zwei Schulen, welche acht-, bzw. neunmonatliche Kurse haben, zu den ersteren gerechnet worden.

Dieselben verteilen sich auf die einzelnen Bezirke, wie folgt:

	Ganzjahrschulen.	Winterschulen.	Total.
Zürich	4	2	6
Affoltern	3	4	7
Horgen	5	2	7
Meilen	4	8	12
Hinweil	14	—	14
Uster	5	4	9
Pfäffikon	3	8	11
Winterthur	5	22	27
Andelfingen	—	13	13
Bülach	1	8	9
Dielsdorf	—	11	11
1886/87	44	82	126
1885/86	47	57	104
	—3	+25	+22

Es ergibt sich hieraus, dass die Zahl der Winterschulen ungefähr das Doppelte derjenigen der Ganzjahrschulen beträgt, dass in den Bezirken Andelfingen und Dielsdorf ausschliesslich Winterschulen, im Bezirke Hinweil dagegen ausschliesslich Ganzjahrschulen bestehen, und dass der Zuwachs der Schulen überhaupt sich auf die Kategorie der Winterschulen bezieht, während diejenige der Ganzjahrschulen um 3 zurückgegangen ist.

Die Winterschulen unter sich haben wieder verschiedene Dauer: 3 Schulen dauern volle 6 Monate, 1 dauert 5½ Monate, 50 Schulen dauern 5 Monate, 26 4 Monate und 2 Schulen 3 Monate. Die Schulen des Bezirkes Dielsdorf, welche ausschliesslich allgemeine Fortbildungs- und Zivilschulen sind, weisen sämtlich nur eine Dauer von 3 bis 4 Monaten auf.

3. Wöchentliche Stundenzahl.

Die wöchentliche Stundenzahl bewegt sich innerhalb weiter Grenzen. Die Schulen, welche nur einen Winterkurs umfassen, zeigen in der Stundenzahl grössere Übereinstimmung als die Ganzjahrschulen. Weitaus die Mehrzahl weist 4—6 wöchentliche Stunden auf, auch die überwiegende Zahl der neu eröffneten Schulen fällt in diese Kategorie.

Das Nähere ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

	Schulen mit Jahreskurs					Schulen mit Winterkurs						Total
	Wöchentliche Stundenzahl					Wöchentliche Stundenzahl						
	2—3	4—5	6—7	8—9	10 u. mehr	2—3	4—5	6—7	8—9	10 u. mehr		
Zürich	—	—	—	1	3 ¹⁾	—	1	—	—	1 ²⁾	6	
Affoltern	—	1	2	—	—	—	1	2	—	1 ³⁾	7	
Horgen	1	2	2	—	—	—	—	2	—	—	7	
Meilen	—	3	—	—	1 ⁴⁾	1	5	2	—	—	12	
Hinweil	1	7	5	—	1 ⁵⁾	—	—	—	—	—	14	
Uster	1	2	1	—	1 ⁶⁾	—	2	2	—	—	9	
Pfäffikon	—	3	—	—	—	—	7	1	—	—	11	
Winterthur	—	3	1	—	1 ⁷⁾	3	15	1	2	1 ⁸⁾	27	
Andelfingen	—	—	—	—	—	—	12	1	—	—	13	
Bülach	—	1	—	—	—	—	3	4	1	—	9	
Dielsdorf	—	—	—	—	—	—	10	—	1	—	11	
1886/87	3	22	11	1	7	4	56	15	4	3	126	
1885/86	3	24	10	4	6	3	33	17	3	1	104	
Differenz	—	—2	+1	—3	+1	+1	+23	—2	+1	+2	+22	

¹⁾ Riesbach 17, Unterstrass 11, Zürich 98. ²⁾ Örlikon 14 (ist neu und wird Jahresschule). ³⁾ Ottenbach 10. ⁴⁾ Stäfa 11. ⁵⁾ Rüti 11. ⁶⁾ Uster 11. ⁷⁾ Winterthur 20. ⁸⁾ Bertschikon 15.

4. Unterrichtsfächer.

Es gibt auch jetzt noch Schulen, welche auf einzelne Unterrichtszweige nicht einmal eine volle Unterrichtsstunde verwenden können, d. h. deren wöchentliche Stundenzahl geringer ist als die Zahl der gelehrten Fächer. Dieser Mangel dürfte doch schliesslich der Einsicht weichen, dass es besser ist, die Zahl der nötigen Fächer auf 2 Jahreskurse zu verteilen und die verschiedenen Gebiete nach einander zu betreiben, wenn man nicht genug Zeit gewinnen kann, sie mit der wünschbaren Stundenzahl nebeneinander zu lehren.

Die Fächer Deutsch und Rechnen finden sich im Unterrichtsprogramm von 124 Schulen, das Fach Vaterlandskunde inkl. Geschichte und Geographie wird gelehrt in 119 Schulen, Geometrie in 75 Schulen, Verfassungskunde in 70 Schulen, Zeichnen in 58, Rechnungs- und Buchführung in 46, Französisch in 8, Wirtschaftslehre in 6, Modelliren, Schreiben und Ge-

sundheitslehre in je 4, Italienisch und weibliche Arbeiten in je 3, Naturkunde, Englisch, Mechanik in je 2 Schulen.

5. Schüler.

Die Zahl der Schüler ist gegenüber derjenigen im Vorjahr erheblich gestiegen. Dieser Zuwachs betrug zu Beginn des Jahreskurses zirka 800, am Schluss zirka 700 Schüler. Derselbe ist um so erfreulicher, als er sich insbesondere auf Schüler bezieht, welche über 15 Jahre alt sind, deren Zahl um mindestens 500 zugenommen hat.

Es bestanden im abgelaufenen Schuljahr zum ersten Mal 3 besondere Mädchen-Fortbildungsschulen (Ottenbach mit 8, Elgg mit 28, Andelfingen mit 24 Schülerinnen), während in 10 weiteren Instituten neben den Knaben, welche die Mehrzahl der Schüler bilden, auch eine Anzahl Mädchen den Unterricht benutzten (Riesbach 46, Thalweil 11, Ötweil a. S. 1, Wetsweil 4, Bettswil 2, Fehrenwaldsberg 1, Wetzikon 19, Kindhausen 1, Nänikon 4, Bertschikon 7). Die Zahl der Mädchen, welche im abgelaufenen Schuljahr Fortbildungsschulunterricht genossen haben, hat sich hiemit auf 156 gehoben (1885/86 41). Leider befinden sich immer noch zu viele Ergänzungsschüler in den Fortbildungsschulen, indem unter 3022 Schülern nur 2665 bei ihrem Eintritte über 15 Jahre alt waren. Die Besuchsziffern haben sich in sämtlichen Bezirken in erfreulicher Weise gehoben, wie sich aus folgender Zusammenstellung ergibt:

Schülerzahl.

	1885/86			1886/87			Differenz		
	b. Beginn	a. Schluss	üb. 15 Jr.	b. Beginn	a. Schluss	üb. 15 Jr.	b. Beginn	a. Schluss	üb. 15 J.
							+	+	+
Zürich	665	535	606	822	656	646	157	121	40
Affoltern	93	89	56	155	138	113	62	49	57
Horgen	182	165	169	238	214	212	56	49	43
Meilen	234	224	126	260	225	175	26	1	49
Hinweil	370	344	222	398	370	264	28	26	42
Uster	177	156	97	200	177	124	23	21	27
Pfäffikon	83	69	73	173	144	133	90	75	60
Winterthur	561	476	434	725	621	547	164	145	113
Andelfingen	166	156	160	246	229	211	80	73	51
Bülach	139	112	122	155	129	127	16	17	5
Dielsdorf	63	50	58	136	119	113	73	69	55
	2733	2376	2123	3508	3022	2665	775	646	542

6. Schulgeld.

An 92 Schulen wird kein Schulgeld bezogen, an 34 Schulen entrichten die Schüler eine Entschädigung von 50 Cts. bis 4 Fr. für den ganzen Kurs. Dieses Schulgeld beträgt an 1 Schule 50 Cts., an 1 Schule 80 Cts., an 1 Schule 85 Cts., an 7 Schulen 1 Fr., an 1 Schule 1 Fr. 50 Cts., an 1 Schule 1 Fr. 80 Cts., an 11 Schulen 2 Fr., an 2 Schulen 2 Fr. 50 Cts., an 5 Schulen 3 Fr., an 4 Schulen 4 Fr. An einer Anzahl Schulen wird statt des Schulgeldes ein Einschreibgeld bezogen und bei regelmässigem Besuche am Schlusse des Kurses wieder zurückerstattet. Wo Schulgelder zu entrichten sind, wird der betreffende Betrag ärmeren Schülern in der Regel erlassen.

7. Lehrer.

Die Primarlehrer bilden das Hauptkontingent des Lehrpersonals an den Fortbildungsschulen. Unter den 273 an diesen Instituten betätigten Lehrkräften befinden sich 166 Primarlehrer, 58 Sekundarlehrer, 6 höhere Lehrer, 9 Geistliche, 1 Arzt, 27 Techniker (Ingenieure, Architekten, Geometer, Zeichner, Handwerker etc.), 3 Lehrerinnen und 3 Arbeitslehrerinnen.

Die Besoldung der Lehrer ist sehr verschieden. Die Existenz von 23 Schulen ist in dieser Richtung einzig auf den zu gewärtigenden Staatsbeitrag angewiesen. Die Mehrzahl der Lehrer erhält für die gegebene Stunde eine Entschädigung von 1 Fr. Für die Lehrer an den grössern Instituten in den industriellen Gemeinden sind fixe Jahresbesoldungen normiert, welche z. B. an der Gewerbeschule Zürich 140 Fr. per wöchentliche Stunde betragen. An einzelnen Schulen fällt das Schulgeld den Lehrern zu, an den meisten jedoch wird es zur Deckung der übrigen Jahresausgaben verwendet.

8. Aufsicht.

Die ordentliche Aufsicht wurde in bisheriger Weise durch die Gemeinde- und Bezirksschulpflegen ausgeübt. Die meisten Bezirksschulpflegen übertrugen die Inspektion einem hiefür besonders qualifizierten Mitgliede, welches dann an die Behörde Bericht zu erstatten hatte. Es wurden von den beaufsichtigenden Organen in den sämtlichen Fortbildungs-

schulen 1859 Besuche gemacht. Hievon entfallen auf die einzelnen Bezirke: Zürich 458, Affoltern 64, Horgen 189, Meilen 264, Hinweil 175, Uster 139, Pfäffikon 114, Winterthur 260, Andelfingen 84, Bülach 60, Dielsdorf 52 Schulbesuche. Durchschnittlich erhielt jede Schule 8 Besuche, tatsächlich betrug das Minimum 1 (Hegnau, Oberhasle), das Maximum 137 (Gewerbeschule Zürich).

9. Staatsbeitrag.

In Anbetracht der vorstehenden Verhältnisse, sowie gestützt auf die Gutachten der Bezirksschulpflegen hat der Regierungsrat am 20. August auf den Antrag des Erziehungsrates in Berücksichtigung der Dauer der Kurse, der wöchentlichen Stundenzahl, der Zahl und des Alters der Schüler für das Schuljahr 1886/87 die Staatsbeiträge an die 126 Fortbildungs-, Gewerbe-, Handwerker- und Zivilschulen auf 19280 Fr. festgesetzt und diese Summe in nachfolgender Weise auf die einzelnen Schulen verteilt:

Bezirk Zürich:

1. Höngg	80 Fr.	4. Unterstrass	400 Fr.
2. Örlikon	300 „	5. Wipkingen	320 „
3. Riesbach	800 „	6. Zürich	3800 „

Bezirk Affoltern:

7. Affoltern	180 Fr.	11. Obfelden	90 Fr.
8. Hausen	120 „	12. Ottenbach	180 „
9. Hedingen	80 „	13. Zwillikon	100 „
10. Mettmenstetten	200 „		

Bezirk Horgen:

14. Adlisweil	200 Fr.	18. Rüschlikon	100 Fr.
15. Horgen	180 „	19. Thalweil	140 „
16. Langnau	100 „	20. Wädensweil	200 „
17. Richtersweil	250 „		

Bezirk Meilen:

21. Feldmeilen	60 Fr.	27. Meilen-Herrliberg	80 Fr.
22. Hombrechtikon	110 „	28. Obermeilen	70 „
23. Küsnacht	350 „	29. Meilen	70 „
24. Küsnacht (Zivilsch.)	40 „	30. Ötweil a. S.	140 „
25. Männedorf	130 „	31. Stäfa	380 „
26. Männedorf (Zivilsch.)	70 „	32. Ütikon	50 „

Bezirk Hinweil:

33. Adetsweil	110 Fr.	40. Hinweil	80 Fr.
34. Bäretsweil	50 "	41. Kempten	100 "
35. Bettswel	60 "	42. Ottikon	150 "
36. Bubikon	180 "	43. Rüti	380 "
37. Dürnten	180 "	44. Seegräben	90 "
38. Fehrenwaldsberg	80 "	45. Wald	240 "
39. Gossau	80 "	46. Wetzikon	280 "

Bezirk Uster:

47. Dübendorf	60 Fr.	52. Nänikon	150 Fr.
48. Hegnau	60 "	53. Volketsweil	100 "
49. Kindhausen	50 "	54. Wangen	60 "
50. Kirchuster	400 "	55. Wermatsweil	180 "
51. Mönchaltorf	120 "		

Bezirk Pfäffikon:

56. Auslikon	100 Fr.	62. Pfäffikon	130 Fr.
57. Bisikon	150 "	63. Russikon	60 "
58. Gündisau	70 "	64. Rykon-Effretikon	80 "
59. Illnau	60 "	65. Undalen-Blittersw.	60 "
60. Kyburg	50 "	66. Weisslingen	70 "
61. Lindau-Tagelsw.	60 "		

Bezirk Winterthur:

67. Bertschikon	130 Fr.	81. Pfungen	80 Fr.
68. Brütten	70 "	82. Räterschen	120 "
69. Dättlikon	50 "	83. Reutlingen-Stadel	70 "
70. Dickbuch	60 "	84. Rickenbach	60 "
71. Dynhard-Eschlikon	70 "	85. Schlatt	50 "
72. Eidberg	50 "	86. Seen	60 "
73. Elgg	160 "	87. Seuzach	70 "
74. Gundetsweil	50 "	88. Töss	400 "
75. Hettlingen	130 "	89. Turbenthal	200 "
76. Iberg	40 "	90. Veltheim	180 "
77. Neftenbach	80 "	91. Wiesendangen	90 "
78. Neuberg-Wülfling.	60 "	92. Winterthur	500 "
79. Oberwinterthur	120 "	93. Wülflingen	200 "
80. Ohringen	70 "		

Bezirk Andelfingen:

94. Alten	60 Fr.	95. Andelfingen	230 Fr.
-----------	--------	-----------------	---------

96. Benken	60 Fr.	102. Oberstammheim	70 Fr.
97. Berg a. J.	60 "	103. Ossingen	70 "
98. Flaach	70 "	104. Unterstammheim	80 "
99. Gräslikon	60 "	105. Thalheim	50 "
100. Guntalingen	70 "	106. Uhwiesen	70 "
101. Marthalen	60 "		

Bezirk Bülach :

107. Bülach	120 Fr.	112. Kloten	70 Fr.
108. Embrach	100 "	113. Lufingen	80 "
109. Freienstein	150 "	114. Rorbas	100 "
110. Gerlisberg	50 "	115. Unterwagenburg	70 "
111. Glattfelden	80 "		

Bezirk Dielsdorf :

116. Dällikon	60 Fr.	122. Regensdorf	50 Fr.
117. Dielsdorf	60 "	123. Rümlang	80 "
118. Oberglatt	60 "	124. Schleinikon	60 "
119. Oberhasle	60 "	125. Schöfflisdorf	60 "
120. Oberweningen	100 "	126. Watt	80 "
121. Otelfingen	60 "		

Total an 126 Schulen 19280 Fr.

10. Bundesbeitrag.

Im Jahr 1886 erhielten im Sinne des Bundesbeschlusses vom 27. Juni 1884 und des bezüglichen Reglementes vom 27. Januar 1885 nachfolgende 4 gewerbliche Fortbildungsschulen des Kantons Zürich auf eingereichtes Gesuch hin Bundesbeiträge: Gewerbeschule Zürich 3945 Fr., Gewerbeschule Riesbach 650 Fr., gewerbliche Fortbildungsschule Winterthur 450 Fr., Handwerkerschule Töss 210 Fr.

Für das Jahr 1888 gedenken folgende Schulen ebenfalls Bundesbeiträge nachzusuchen: Handwerkerschule Unterstrass, Gewerbeschule Örlikon, Gewerbeschule Wipkingen, Gewerbeschule Uster, Gewerbeschule Rüti, Handwerker- und Gewerbeschule Wetzikon.

Der Erziehungsrat

hat am 17. August beschlossen:

1. Der Anhang „geographische Bilder und Ansichten“ zum Schulatlas von H. Wettstein wird für zürcherische Sekundarschulen als individuelles obligatorisches Lehrmittel erklärt.

2. Die Anschaffung für die gegenwärtigen Sekundarschüler wird freigestellt.

3. Der Atlas kann beim kantonalen Lehrmittelverlag zu folgenden Preisen bezogen werden:

Anhang (separat) in albo à Fr. 1.30 per Exemplar.

Anhang (separat) gebunden à Fr. 1.90 per Exemplar.

Atlas und Anhang in 1 Band gebunden à Fr. 4.70 pr. Expl.

4. Mitteilung an die untern Schulbehörden durch das Amtliche Schulblatt.

Zürich, den 17. August 1885.

Vor dem Erziehungsrate,

Der Sekretär:

C. Grob.

Der Erziehungsrat

hat am 17. August beschlossen:

1. Der Schlüssel zum Lehrmittel der Geometrie von A. Pfenninger, bearbeitet von H. Freitag wird für zürcherische Sekundarschulen als allgemeines obligatorisches Lehrmittel erklärt.

2. Derselbe ist beim kantonalen Lehrmittelverlag zum Preise von Fr. 1.30 in albo und von Fr. 1.50 gebunden per Exemplar zu beziehen.

4. Mitteilung an die untern Schulbehörden durch das Amtliche Schulblatt.

Zürich, den 17. August 1887.

Vor dem Erziehungsrate,

Der Sekretär:

C. Grob.

Der Erziehungsrat,

gestützt auf die Vorschriften des Reglements betreffend die Ausstellung von Fähigkeitszeugnissen vom 19. Januar 1884, sowie auf die Bestimmungen des Regulativs betreffend die Anordnung und das Programm der Fähigkeitsprüfungen am Technikum des Kantons Zürich in Winterthur vom 23. Juni 1886

h a t a m 17. A u g u s t b e s c h l o s s e n :

I. Es wird nachbenannten Aspiranten die Fähigkeitsprüfung am Technikum abgenommen und denselben das Fähigkeitszeugnis verabreicht:

a) S c h u l e f ü r B a u t e c h n i k e r :

1. Lutz, Jak., von Thal (St. Gallen), geb. 1866.
2. Ragaz, Felix, von Schaffhausen, geb. 1868.
3. Reich, Adolf, von St. Gallen, geb. 1866.
4. Salchli, Hans, von Aarberg (Bern), geb. 1868.
5. Uhler, Ernst, von Emmishofen (Thurgau), geb. 1868.

b) S c h u l e f ü r M a s c h i n e n t e c h n i k e r :

1. Boller, Rudolf, von Winterthur, geb. 1856.
2. Fuchslin, Fritz, von Brugg (Aargau), geb. 1867.
3. Iten, Hans, von Zwillikon, geb. 1867.
4. Koch, Johs., von Villmergen (Aargau), geb. 1867.
5. Müller, Karl, von Wyl (St. Gallen), geb. 1869.
6. Pfenninger, Johs., von Bärenswil, geb. 1867.
7. Schelling, Paul, von Horgen, geb. 1867.
8. Schuppisser, Oscar, von Oberwinterthur, geb. 1867.
9. Stehle, Otto, von Basel, geb. 1866.
10. Strelin, Adolf, von Burgdorf (Bern), geb. 1869.
11. Tobler, Ernst, von Arbon (Thurgau), geb. 1868.
12. Torricelli, Alfredo, von Lugano (Tessin), geb. 1867.
13. Zweifel, Albert, von Lintthal (Glarus), geb. 1868.
14. Zwicki, Fridolin, von Mollis (Glarus), geb. 1867.

c) S c h u l e f ü r E l e k t r o t e c h n i k e r .

1. Bourcart, J. J., von Zürich, geb. 1867.
2. Forster, Adolf, von Winterthur, geb. 1866.
3. Geiser, Hermann, von Langenthal (Bern), geb. 1867.
4. Pontet, Henri, von Basel, geb. 1867.

5. Salchli, Fritz, von Aarberg (Bern), geb. 1867.

6. Ziegler, Julius, von Schaffhausen, geb. 1863.

d) Schule für Geometer:

1. Piguet, Marius, von Sentier (Waadt), geb. 1869.

2. Sommer, Hermann, von Winterthur, geb. 1868.

II. Veröffentlichung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, den 17. August 1887.

Vor dem Erziehungsrate,

Der Sekretär:

C. Grob.

Kleinere Mitteilungen.

1) An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.
Veränderungen im Lehrpersonal.

An Primarschulen:

Hinschiede: Bez. Zürich: Herr Wilhelm Bär von Winterthur, Lehrer in Hottingen, geb. 1863, im Schuldienst seit 1882, verunglückte am 21. Juli an der „Jungfrau“. Bez. Andelfingen: Herr a. Lehrer Jak. Weber von Pfungen, gewesener Lehrer in Andelfingen, geb. 1815, im Schuldienst 1835—76, starb am 9. Juli.

Rücktritt: Bez. Zürich: Herr Jak. Hotz von Bühl-Grüningen, Lehrer in Seebach, geb. 1847, im Schuldienst seit 1867, auf 6. August l. Js., in Folge seiner Wahl als Bezirksrichter.

Verweser: Bez. Zürich: Herr Julius Spühler von Wasterkingen, bisher Verweser in Hagenbuch, als Verweser in Hottingen, auf 8. August. Herr Emil Lutz von Walzenhausen (Appenzell a. Rh.), als Verweser in Seebach, auf 8. August.

Vikare: Bez. Zürich: Herr Friedr. Meier von Bülach für den erkrankten Herrn Spinner, Lehrer in Ötweil-Geroldswil, auf 8. August. Herr Gottfr. Homberger von Wiedikon für den erkrankten Herrn Kreis, Lehrer in Oberstrass, auf 16. August. Vikare während des Truppenzusammenzuges vom 30. August bis 16. September: Für Herrn Hartmann, Lehrer in Zürich: Fr. Alb. Steiner von Zürich; für Herrn

Stauber, Lehrer in Zürich: Herr Heinr. Pfenninger von Bäretswil; für Herrn Brunner, Lehrer in Zürich: Herr Alb. Meier von Bülach; für Herrn Ritter, Lehrer in Aussersihl: Herr Alb. Peter von Fällanden; für Herrn Ehrensberger, Lehrer in Aussersihl: Frl. Charlotte Ortgies von Zürich; für Herrn R. Fischer, Lehrer in Wiedikon: Herr Alb. Frey von Urdorf; für Herrn Winkler, Verweser in Urdorf: Herr Jakob Neukomm von Rafz; für Herrn Schaufelberger, Lehrer in Hirslanden: Herr Paul Leemann von Ütikon a. S. Für die erkrankte Fräulein Marie Leemann, Lehrerin in Zürich: Fräulein Ida Leuthold von Seen. Bez. Affoltern: Herr Johs. Waldvogel von Ottikon-Iltnau für den erkrankten Herrn Huber, Lehrer in Äugsterthal, auf 22. August. Bez. Winterthur: Frl. Konstanze Ardüser von Chur für den erkrankten Herrn Steiner, Lehrer in Winterthur, auf 8. August. Herr Rud. Oberholzer von Turbenthal und Herr Jak. Angst von Wyl für die in den Militärdienst einberufenen Herren Jucker und Bucher, Lehrer in Winterthur, vom 29. August bis 17. September.

Aufhebung von Vikariaten: Bez. Andelfingen: Herr Johs. Waldvogel von Ottikon-Iltnau, Vikar für Herrn Bosshard, Lehrer in Ellikon a. Rh., auf 20. August.

An Sekundarschulen:

Hinschied: Bez. Zürich: Herr Karl Ziegler von Winterthur, Sek.-Lehrer in Zürich, geb. 1853, im Schuldienst seit 1873, verunglückte am 21. Juli an der „Jungfrau“.

Verweser: Bez. Zürich: Herr Herm. Attinger von Zollikon, bisher Lehrer an der Primarschule Wülflingen, als Verweser in Zürich, auf 8. August.

Urlaub: Bez. Uster: Herr Rud. Schnurrenberger, Sek.-Lehrer in Egg, vom 28. August bis 1. Oktober, zum Zwecke der sprachlichen Ausbildung in Italien.

Vikare während der Dauer des Truppenzusammenzugs vom 30. August bis 16. September: Bez. Zürich: Für Herrn Ammann, Sek.-Lehrer in Zürich: Herr Val. Held von Schiers; für Herrn Schurter, Sek.-Lehrer in Zürich: Herr R. Hess in Wald. Bez. Horgen: Für Herrn Flaigg, Sek.-Lehrer in Wädenswil: Herr Theophil Keller von Glattfelden. Bez. Uster: Herr Ernst Russenberger von Uster für den

beurlaubten Herrn Schnurrenberger, Sek-Lehrer in Egg, vom 28. August bis 1. Oktober.

2) An die Bezirksschulpflegen.

Genehmigung neuer Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1887/88: Bez. Zürich: Sekundarschule Örlikon (2.).

Staatliche Besoldungszulage: Die Schulgemeinde Unterwangenburg erhält für ihren definitiv gewählten Lehrer, Herrn Hermann Pfister, eine jährliche Besoldungszulage aus Staatsmitteln (§ 4 des Besoldungsgesetzes).

Bewilligung anderweitiger Betätigung von Lehrern: Bez. Pfäffikon: Herr Arnold Hager, Lehrer in Irgenhausen, Übernahme einer Lokalagentur der „Helvetia“. Herr Pfenninger, Lehrer in Rumlikon, Übernahme einer Lokalagentur der schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft.

3) An die Behörden der höheren Unterrichtsanstalten.

Hochschule: Wahl von Herrn Dr. med. O. Roth von Teufen als Assistent am hygieinischen Institut, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1887/88.

Erteilung der Venia legendi an der medizinischen Fakultät an Herrn Dr. Adolf E. Fick von Marburg für Ophthalmologie und an Herrn Dr. Arthur Hanau von Frankfurt a. M. für pathologische Anatomie.

Technikum: Ernennung von Herrn Prof. Karl Pestalozzi in Zürich als Mitglied der Aufsichtskommission an Stelle des zurückgetretenen Herrn Prof. Jul. Stadler in Zürich.

In s e r a t e.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

1. Ein noch verfügbarer Rest des Kredits für Stipendien, sowie einzelne Freiplätze an den höhern Unterrichtsanstalten (Hochschule, Kantonsschule, Tierarzneischule) werden auf Beginn des Wintersemesters 1887/88 zur Bewerbung ausgeschrieben.

2. Ebenso sind 4 Freiplätze an der Musikschule für Lehrer und Studierende neu zu vergeben.

Schriftliche Gesuche — für 1 unter Beilegung von Ausweisen über Dürftigkeit und bisherigen Schulbesuch sind bis spätestens 15. Oktober der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 25. August 1887.

Die Erziehungskanzlei.

Ausschreibung einer Lehrstelle am Technikum.

Die durch Rücktritt erledigte Lehrstelle für Modelliren und Freihandzeichnen am Technikum des Kantons Zürich in Winterthur ist auf Beginn des Wintersemesters 1887/88 neu zu besetzen. Die Jahresbesoldung bei wöchentlich 26 Stunden beträgt 4000—4500 Franken.

Schriftliche Anmeldungen mit Ausweisen über wissenschaftliche und künstlerische Befähigung, sowie über bisherige praktische Lehrtätigkeit sind bis spätestens 15. September an die Erziehungsdirektion, Herrn Regierungsrat J. E. Grob in Zürich, einzureichen.

Zürich, den 27. August 1887.

Für die Erziehungsdirektion,

Der Sekretär:

C. Grob.

Maturitätsprüfung in Zürich.

Wer sich der nächsten ordentlichen Maturitätsprüfung zu unterziehen wünscht, hat seine Anmeldung bis spätestens den 24. September an den Unterzeichneten franko und am besten durch rekommandirte Postsendung einzuschicken. Für diese Prüfung sind die Bestimmungen des Reglements vom 1. September 1883 massgebend, dasselbe kann von der Kanzlei der Erziehungsdirektion unentgeltlich bezogen werden. Die in § 9 dieses Reglements angeführten Ausweisschriften sind vollständig der Anmeldung beizulegen, nur die Bescheinigung der Kanzlei betreffend Entrichtung der Gebühren können auswärts wohnende Bewerber noch zur Maturitätsprüfung mitbringen. Alle erforderlichen Angaben sind schon in der schriftlichen Anmeldung, nicht erst bei der Prüfung zu machen, insbesondere: a) ob der Aspirant im Griechischen geprüft zu werden wünscht und, wenn nicht, ob im Englischen oder Italienischen; b) in welcher Fakultät er sich immatrikuliren zu lassen gedenkt; c) ob er von einer

der in § 15 bezeichneten Ermässigungen Gebrauch machen will. Auch Diejenigen, welche die Prüfung nicht zum ersten Mal machen, haben sämtliche vorgeschriebenen Ausweisschriften einzusenden, auf frühere Eingaben kann nicht Rücksicht genommen werden.

Die Maturitätsprüfung findet um Mitte Oktober statt, der genaue Termin wird den Aspiranten später besonders mitgeteilt werden.

Die Zulassungsprüfung findet nach Beendigung der Maturitätsprüfung statt, die Meldungen zu derselben sind bis spätestens 22. Oktober bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Hottingen bei Zürich, 25. August 1887.

Prof. Dr. Hugo Blümner,
Klosbach 65.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschule für

Bautechniker, Maschinentechniker, Chemiker,
Geometer, Elektrotechniker, für Kunstgewerbe
und Handel.

Der Winterkurs beginnt am 3. Oktober mit den II. und IV. Klassen aller Abteilungen und der III. Klasse der Schule für Bautechniker. — Anmeldungen und Anfragen sind an die Direktion zu richten. — Die Aufnahmeprüfung findet Samstag, den 1. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, statt.

Winterthur, den 1. September 1887.

Die Direktion des Technikums.

Zur gef. Beachtung für die Schulpflegen.

Diejenigen Primar- und Sekundarschulpflegen, an deren Schulen seit der bezüglichen Erhebung im Oktober 1886 die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel oder der Schreibmaterialien oder der Lehrmittel und Schreibmaterialien durch neueren Gemeindebeschluss eingeführt worden ist, werden ersucht, hievon der unterzeichneten Stelle Mitteilung zu machen, damit das vorhandene Verzeichnis vervollständigt und berichtigt werden kann.

Zürich, den 20. März 1887.

Die Erziehungskanzlei.